Eine Erfolgsgeschichte mit jungen Modellbahnbegeisterten

In einer Tischlerwerkstatt im südlichen niederösterreichischen Weinviertel im Jahr 2006 hat alles begonnen: Der damalige Mittelschullehrer SR Franz Neuberger begegnete dort durch Zufall den ambitionierten Modellbahnbauer Christian Kainz, welcher sich für seinen Verein, der Schmalspur-Modulbaugruppe (SMBG), mit der Herstellung von Transportkisten für Modellbahnmodule beschäftige. Auf Anfrage hin, wozu diese Kisten dienten, kamen beide ins Gespräch. Modellbahnbau könnte eine neue und interessante Herausforderung für interessierte Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Wolkersdorf, Withalmstraße sein, dachte Neuberger, verfolgte den Kontakt weiter und führte weitere Gespräche mit Kollegen Ing. Christoph Lehner und dem damaligen Vereinsobmann Ing. Hans Peitsch. Ein erstes gemeinsamen Treffen in der Schule umfasste Planungsgespräche für ein erstes Modulbauprojekt mit Schülern. Dieses wurde innerhalb des folgenden Schuljahres umgesetzt. Es entstand das Modul „Bahnkreuzung Obersdorf“, ein freies H0 und H0e Modell der historischen Bahnkreuzung der Laaer Ostbahn und Stammersdorfer Lokalbahn, welches bei einer ersten Ausstellung gemeinsam mit Modulen von Mitgliedern der SMBG in der AULA der Mittelschule im Rahmen einer Eröffnungsfeier der Öffentlichkeit gezeigt wurde und großen Anklang fand.

Im Laufe der nächsten zwei Schuljahre entstand die Modulgruppe „Haltestelle Klein Harras“, welche auch im Jahr 2010 gemeinsam mit Modulen der SMBG in gleicher Manier der Öffentlichkeit erfolgreich präsentiert wurde. 2012 konnte die Modulgruppe „Bahnhof Pillichsdorf“ fertiggestellt werden. Auch diesmal erfreute sich das breite Publikum an der modellhaften Gestaltung der einzelnen Module. Ein weiteres Bahnhofsmodell, der „Bahnhof Auersthal“, konnte 2016 fertiggestellt werden. Im Maßstab 1:87 versuchte und versucht man bis heute, noch bestehende Haltestellen und Bahnhöfe der nun Weinviertler Lokalbahn, die Bahn rund um das über die Medien bekannte „Schweinbarther Kreuz“ im Modell nachzubilden.

Da immer mehr Schüler Interesse für die unverbindliche Übung zeigten, entstand die Idee für ein neues Kursgrundkonzept: Jeder Schüler soll sein eigenes Modul herstellen und gestalten. Kainz entwarf ein ausgeklügeltes Material- und Werkzeugsystem, welches bis heute bei den Modellbahnbauarbeiten mit Schülern Verwendung findet. Viele Gestaltungswünsche, die zu Beginn jedes Modellbahnbau-Projektes geäußert werden, kann er zur Freude der Schülerinnen und Schüler recht oft umsetzen. Alle durch Schülerhand und durch Expertise des unterrichtenden Teams hergestellten Module widerspiegeln im Großen und Ganzen die Landschaftsformen des Weinviertels. Die möglichst originalgetreuen Bahnhofsabbildungen runden die Gesamtanlage ab und geben die für den Ausstellungsbetrieb auf der eingleisigen Strecke notwendigen Ausweich- und Wartemöglichkeiten für die eingesetzten Züge.

Damit im Allgemeinen Lokomotiven und Triebwägen auf der Anlage bewegt werden können, müssen die Schienenstränge für jedes Modul elektrifiziert werden. So manches Haus erstrahlt auf den Modulen im passenden Licht. Aktionsknöpfe geben jedem einzelnen Modul einen besonderen Reiz: Nach Betätigung kann das Läuten der Kirchenglocken gehört, die Schwäne im Teich zum Schwimmen gebracht, das Gurren der Tauben im Taubenkogel vernommen oder das Sensenschwingen des Bauern beim Mähen des Grases beobachtet werden - dafür ist bis heute Ing. Christian Baranek zuständig, auch ein Mitglied der SMBG, der im Jahr 2014 zum Team hinzugestoßen ist.

Eine Besonderheit der Schulanlage ist die „Weinviertler Umkehre“, welche das Leben einer typischen Kellergasse und eines Bauernhofs im Niederösterreichischen Weinviertel widerspiegelt. Für diese Ausgestaltung zeichnen sich die beiden und ehemaligen Mittelschullehrer Hannes Winter und SR Franz Neuberger verantwortlich.

Großartig wird die Initiative von Beginn an von OSR Johann Kammerzelt, dem ehemalige Direktor der hiesigen Schule, unterstützt. Nicht anfänglich durch das Begrüßen des Engagements, sondern bei vielen Tischlerarbeiten und neuerdings bei der Unterstützung der Schüler beim Einschottern der Gleise ist er der richtige Mann. Auch OSR Ewald Kühnert, der aktuell die hiesige Schule leitet, unterstützt unser Bestreben nach besten Möglichkeiten. Weitere Mitglieder der SMBG stehen uns immer wieder mit Rat und Tat hilfreich zur Seite.

Mittlerweile nehmen an die 30 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr an den jeweils 2-jährigen Modellbahnbauprojekten teil: Im ersten Jahr entstehen nach der Planung des einzelnen oder Gruppenmodulkonzepts durch Schülerhand mit Unterstützung der Fachkräfte die jeweiligen Modulkästen mit Schienenbettung, Schienen, Einschottern der Schienen, Elektrifizierung und erste Landschaftsgestaltungen. Erst im zweiten Projektjahr erfolgt die Detailgestaltung mit Herstellung verschiedenster Baumarten, Bahndämme, kreuzenden Straßen und Wege, Häuser, Hütten, selbstbemalte Figuren und vielem mehr. So erhält jedes Modul seine persönliche Note. Das Team ist oft überrascht, welche spannende Szenen durch Schülerhand auf dem einen oder anderen Modul gestaltet werden.

Aktuell arbeiten die Schülerinnen und Schüler in gewohnter Weise an ihren eignen Projekten, der „Bahnhof Großengersdorf“ und auch der „Bahnhof Bad Pirawarth“ im Zustand der 70er Jahre sind im Entstehen. Bei der kommenden **Jubiläumsausstellung zum 20-jährigen Bestehen der Modellbahn-Schulinitiative** können die nachgebildeten Haltestellen und Bahnhöfe samt den vielen individuell gestaltete Weinviertler-Schülermodule vom **29. bis 31. Mai 2026** auf der Großanlage im Turnsaal der hiesigen Mittelschule bestaunt werden!

Dank eines gesendeten ORF-Beitrags (https://noe.orf.at/stories/3258521/) im Rahmen zur Eröffnung der 6. Modellbahnausstellung im und einer eigens gestalteten ÖBB-Gleisgeschichte (https://www.youtube.com/watch?v=XVRJcZeKy7E) im Jahr 2024 erfreut sich die Initiative immer größer werdender Beliebtheit. Wir durften auch heuer erstmals bei den Modellbautagen in Tulln unsere Anlage einer großen Öffentlichkeit präsentieren.

So hoffen wir, mit unserer Schulinitiative „Modellbahn macht Schule“ das Interesse für Modellbahnbau bei unseren Schülerinnen und Schülern zu wecken und somit im Kleinen einen großen Beitrag für den Fortbestand aller Bemühungen rund um das Thema „Modelleisenbahn“ zu leisten!